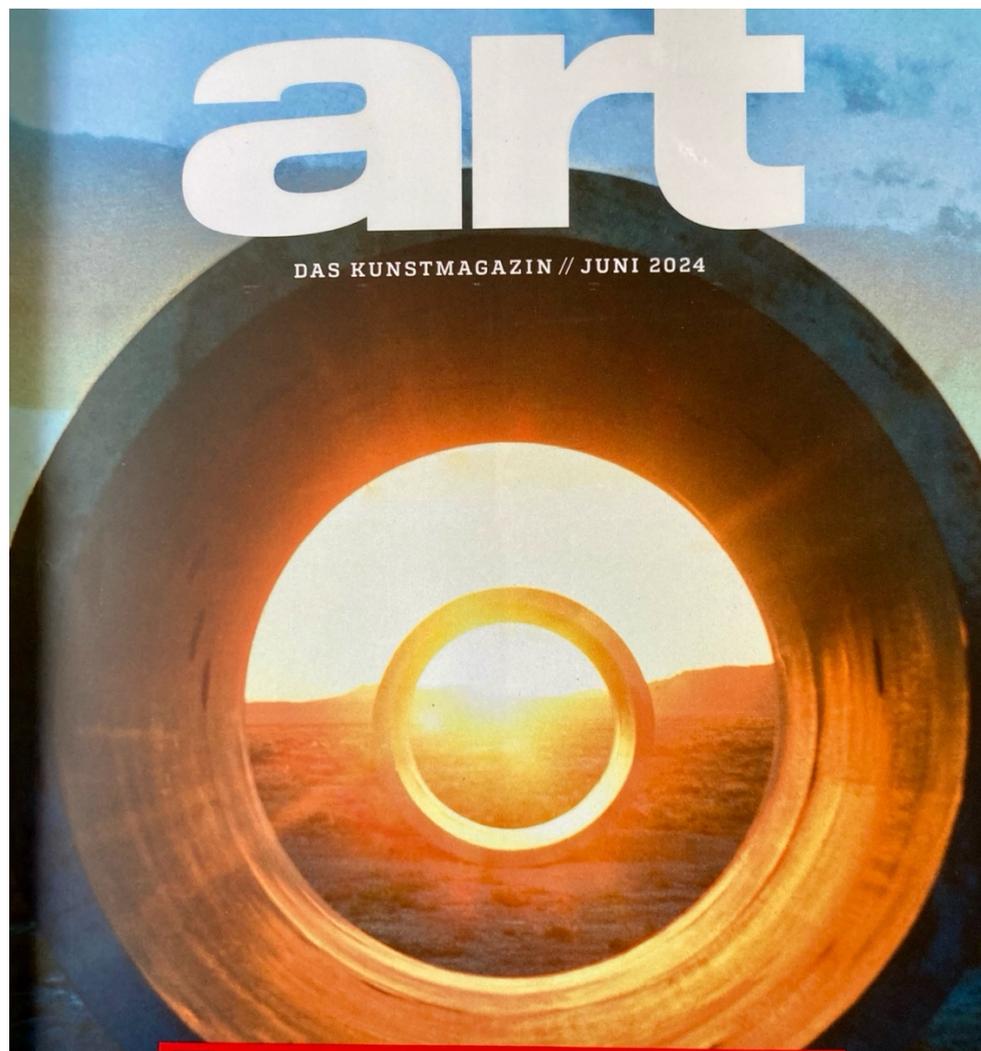


# art

DAS KUNSTMAGAZIN // JUNI 2024



## Runde Sache

Wie Nancy Holt in der Wüste von Utah den Himmel auf die Erde holte

BAUHAUS UND NATIONALSOZIALISMUS: Ein Ende mit Schrecken

ANDY WARHOL: »Velvet Rage & Beauty« in Berlin



## Rhöndorf mondän

**JUBILÄUM** Seit zehn Jahren lockt Andra Lauffs-Wegner Besucher mit populärer Kunst in den Vorort von Bad Honnef

An Rheinromantik kann es der Drachenfels zwar nicht ganz mit der Loreley aufnehmen, aber auch seine Quellkuppe wurde von Heinrich Heine besungen. Die Nähe zu Köln lockte zudem Konrad Adenauer in den Drachenfels- »Talort«, das kleine Rhöndorf, wo der erste Kanzler der Bundesrepublik seinen berühmten und noch heute blühenden Rosengarten anlegte. Seit 2014 gibt es in Rhöndorf eine dritte, wenngleich etwas exklusivere Touristenattraktion: das Ausstellungshaus KAT\_A der Sammlerin Andra Lauffs-Wegner.

In einer umgebauten Industriellenvilla zeigt Lauffs-Wegner eine jährlich wechselnde Auswahl ihrer Sammlung, vor allem Skulpturen, Installationen und Fotografien von

Stars der Gegenwartskunst; Malerei kauft sie hingegen nur, wenn sie postklassisch ist. Außer einer Soloschau zu Thomas Ruff war in Rhöndorf etwa ein »Dialog« zwischen Katharina Grosse und Yves Klein zu sehen, aber auch eine Ausstellung mit »Nachwuchskünstlern« wie Katja Novitskova und Jose Davila. Das KAT\_A öffnet ausschließlich nach Anmeldung. Dafür führt die Sammlerin persönlich durch die Räume.

Die Liebe zur zeitgenössischen Kunst hat Lauffs-Wegner von ihren Eltern geerbt, die als Geldgeber des Museumsdirektors Paul Wember maßgeblich



**Sie öffnet nur nach Voranmeldung, dafür führt die Sammlerin selbst durch ihre Räume**

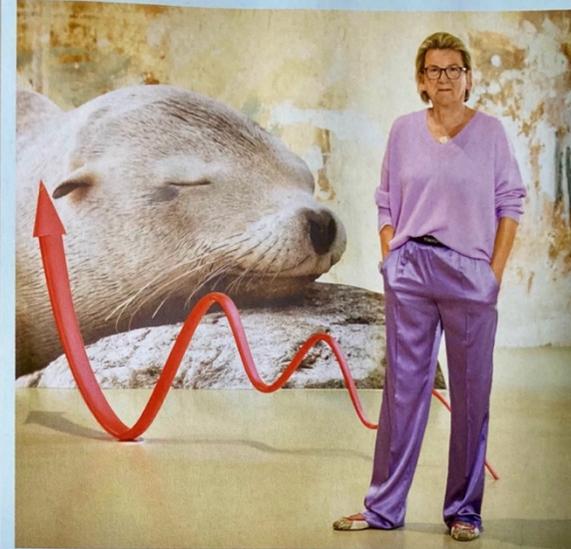
halfen, in Krefeld eine bedeutende Avantgardesammlung aufzubauen. Als die Erben große Teile der Sammlung Lauffs aus Krefeld abzogen und verkauften, brachte dies der Familie viel Kritik ein. Immerhin führt Lauffs-Wegner die Familientradition im Privatmuseum mitsamt öffentlichem Skulpturenpark fort. Das teils denkmalgeschützte Ensemble, sagt sie, hatte sie auf Spaziergängen mit dem Hund oft umkreist und sich dabei gedacht: »Hier müssten mal Bänke von Jeppe Hein hinein.«

So ist es dann auch gekommen. Im Skulpturenpark mit altem und seltenem Baumbestand bilden Heins surreal verbogene Bänke einen vergnüglichen Einstieg in die zeitge-

nössische Kunst. Auch sonst gibt sich der Garten populär. Michael Sailstorfer hat aus Flugzeugbruchstücken ein Baumhaus konstruiert und David Zink Yi stählerne Palmen aufgestellt; das LOVE-Zeichen Robert Indianas ist ein beliebtes Hochzeitsmotiv und Dan Grahams Pavillon mit Spiegelkabinett ein Magnet für Selfie-Junkies. Ein weiterer Hingucker: Alicja Kwades Straßenuhr, deren Ziffernblatt sich um die eigene Achse dreht und trotzdem auf die Sekunde genau geht.

Zum zehnjährigen Bestehen plant Andra Lauffs-Wegner ab 29. Mai eine Überblicksausstellung, die unter dem Titel »Alte Freunde, neue Freunde« Werke ihrer Eltern mit eigenen zusammenführt. Auch ein Bestandskatalog erscheint,

➤ Eine Bank für Whistleblowerin Chelsea Manning und Architekt Ferdinand Kramer  
MICHAELA MEISE,  
CHELSEA KRAMER, 2013



▲ Andra Lauffs-Wegner vor »Pattern of Activation (Sea Lion)« (2014) von Katja Novitskova

◀ Kristalllampe »The Adjacent Possibilities (1 ab)« (2016) von Ólafur Eliasson und eine Immerhin 20 x 20 x 7 cm große »Maus« (1990/1998) von Katharina Fritsch

◀◀ Bei Hochzeitspaaren beliebt: Robert Indianas »LOVE« (1996)

außerdem bringen fünf Lieblingskünstler von Lauffs-Wegner Editionen für sie heraus, darunter Grosse, Kwade und Andreas Schmitten. Dank KAT\_A habe sie die Möglichkeit, die eigene Sammlung mit den Augen einer Kuratorin zu sehen, sagt Lauffs-Wegner. Es gäbe zwar noch einige Unwägbarkeiten mit den Pachtverträgen. Aber ihrerwegen könnten die nächsten zehn Jahre KAT\_A kommen. // MICHAEL KOHLER

